



## XING-Privatsphäre richtig einstellen

Der wirklich relevante Unterschied zwischen z.B. Facebook und XING ist, dass XING dem deutschen Datenschutzrecht unterliegt. Entsprechend dürfen Trainer, Berater und Coaches auf XING bestimmen, wer welche Daten sehen darf.



Auch wenn sich XING an die deutsche Datenschutzrichtlinien hält, gilt es doch einige Einstellungen vorzunehmen, bevor Sie Ihr Profil der Öffentlichkeit präsentieren. In der letzten News&Facts bin auf die allgemeinen Profileinstellungen eingegangen. Heute werde ich mich mit den beiden Punkten Aktivitäten & Gruppen beschäftigen

Wie ich bereits in der letzten News&Facts empfohlen habe, sollten Trainer, Berater und Coaches, die mit XING werben wollen, Ihr XING-Profil für Suchmaschinen wie z.B. Google, Yahoo, Bing oder DuckDuckGo sichtbar machen. Potentielle Kunden haben so im ersten Moment Ihres virtuellen Kontaktes einen professionellen Eindruck von Ihnen. Sie fügen mit Ihrem XING-Profil einen weiteren Suchtreffer bei der Ergebnisliste in Google hinzu.

Klicken Sie wieder in der linken Leiste das Zahnrad-Symbol an, um in die XING-Einstellungen zu gelangen. Dort befindet sich der Reiter [Privatsphäre], der sich in die Bereiche „Profileinstellungen“, „Allgemeine Einstellungen“, „Ihre Aktivitäten“, „Gruppen“ und „Externe Applikationen“ unterteilt.

### **Ihre Aktivitäten** – Andere sehen was Sie bei XING alles so anstellen...

Sie sollten hier ganz besonders ein Auge darauf werfen, wenn Sie bereits ein XING-Profil haben und es jetzt ändern möchten. In der Grundeinstellung von XING werden Ihre Kontakte über wirklich jede kleinste Änderung informiert, die Sie an Ihrem Profil vornehmen. Ändern Sie zum Beispiel die Felder in Ihrer Profilinformaton neben dem Foto, so wird diese Änderung Ihren Kontakten sofort angezeigt, auch wenn Sie dieses Feld vier oder sogar fünf Mal bearbeiten. Jedes Mal bekommt Ihr Kontakt eine Neuigkeit aus seinem Netzwerk über Sie. Dies wird ihm schnell sehr nervig.

Hier empfehle ich die Haken raus zu nehmen, wenn Sie Ihr Profil neu anlegen oder es überarbeiten wollen. Achten Sie aber darauf, dass Sie die Aktivitäten wieder frei schalten, wenn Sie mit Ihren Änderungen fertig sind. Erstellen Sie sich am Anfang einfach einen Termin ein paar Tage später, wo Sie automatisch wieder daran erinnert werden. Fügen Sie zum Beispiel einen neuen Arbeitgeber, eine erworbene Qualifizierung oder ein



aussagekräftiges Gesuch (z.B. „neue Herausforderung im Consulting“) hinzu, ist es zu Ihrem Nutzen, wenn Ihr Netzwerk davon erfährt.

Schauen Sie sich die einzelnen Punkte genau an und überlegen Sie es sich genau, welche weiteren Informationen Sie Ihrem Netzwerk mitteilen möchten. Ich empfehle, die übrigen Aktivitäten sichtbar zu lassen. Ihre Kontakte können von Ihren Aktivitäten nur profitieren, indem sie zum Beispiel auf interessante Events, Gruppen oder Links aufmerksam gemacht werden.

Wollen Sie die Sichtbarkeit Ihrer Daten für andere Mitglieder herausfinden, dann klicken Sie rechts oben in Ihrem Profil auf Editiermodus und dann auf „Ansicht für Profilbesucher“.

Sie können die Datenfreigabe auch im Nachhinein ändern. Gehen Sie dafür in Ihre Kontaktübersicht. Klicken Sie bei den jeweiligen Kontakten auf „Mehr“ und dann auf „Datenfreigabe bearbeiten“.

#### Zwischen Sicherheit und Sichtbarkeit

XING bietet Ihnen bei der Neukontaktaufnahme an auf Ihre persönlichen Daten zu achten. Für jeden Ihrer neuen Kontakte können Sie definieren, welche Daten es sehen darf. Außerdem können Sie festlegen, welche Ihrer Aktionen sichtbar ist. Diese Einstellungen sollten Sie regelmäßig, spätestens bei Änderungen Ihres Werdegangs überprüfen.

Halten Sie sich dabei immer wieder vor Augen, dass XING eine Netzwerkplattform ist, bei der es darum geht berufliche Kontakte zu knüpfen. Bei einem stark abgeschotteten Profil, können potentielle Kunden zu wenig über Sie erfahren oder Sie vielleicht gar nicht finden. Überlegen Sie sich Ihren persönlichen Mittelweg.

#### **Gruppen** – werden Sie aktiv, arbeiten Sie an Ihrer Reputation

Was die Sichtbarkeit der eigenen Gruppen und Gruppenbeiträge betrifft, so kann man grundsätzlich sagen, dass die eigene Sichtbarkeiteinstellung die der Gruppe immer „überschreibt“, sie ist also immer dominant. Ich schreibe gerne in Gruppen und bin auch immer zitierbar. Ich überlege mir aber bewusst, was ich schreibe – Das Netz behält alles....Die Gruppen bieten mir eine Möglichkeit mein Wissen als Trainer einem öffentlichen Publikum zu präsentieren, welches daran ein Interesse hat, sonst wäre es ja nicht in der Gruppe. Dies bedeutet ich habe ein Publikum für mein Wissen gefunden. Durch meine Zitierbarkeit werden diese Artikel ebenfalls von Google indiziert und bei einer Websuche nach meinen Schlagworten bekommt ein möglicher Kunde mehr Informationen über mich.

In den Einstellungen können Sie bei dem Reiter „Gruppen“ festlegen, welche Gruppenzugehörigkeit von Ihnen für alle anderen sichtbar ist. Dies hat nur Auswirkungen auf



Ihre Startseite. In den Gruppen selbst können Sie weiterhin direkt gefunden werden. Sollten Sie Mitglied in vielen beruflichen, privaten oder auch Ihrem Hobby entsprechenden Gruppen sein, empfehle ich nicht alle auf Ihrer Startseite zu zeigen, ansonsten sieht diese zu überladen aus. XING hat die max. Anzahl an Gruppenzugehörigkeiten auf 100 beschränkt.

In der nächsten News&Facts gebe ich Ihnen einen Einblick in das „Premium-Cockpit“.

Bernd Braun  
Vizepräsident  
bernd@braun.training